



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 169 · 03. Mai 2008



*Meine Art
zu wohnen!*

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Morsbach wird ein Stück attraktiver Investor plant neues Einkaufszentrum

Auf dem ehemaligen Aldi-Gelände an der Waldbröler Straße soll ein neues attraktives Einkaufszentrum entstehen. Die Abrißbagger beseitigen zur Zeit die alten Gebäude und machen das Terrain dem Erdboden gleich. Investor Helfried Hoffmann aus Neuwied möchte dort bis Weihnachten ein neues Einkaufszentrum errichten. Den größten Anteil mit rund 1.000 qm wird dabei ein Lebensmitteldiscounter belegen. Hinzu kommen ein Textildiscounter, ein Backshop und eine Metzgerei. Das Parkplatzangebot soll dort auf 70-80 Stellplätze erweitert werden.

Der **Flurschütz** wird über den Fortgang der Bauarbeiten berichten. In einem ersten Teil sollen nachfolgend einige Fotos von diesem Bereich aus der Vergangenheit gezeigt werden.



Vor 100 Jahren: Blick von der Waldbröler Straße über den Heinrich-Halberstadt-Weg zur Burg und zur Pfarrkirche. Rechts ist das Halberstadt-Haus zu erkennen. In dem Bereich am Mors-Bach befanden sich damals noch Gärten.



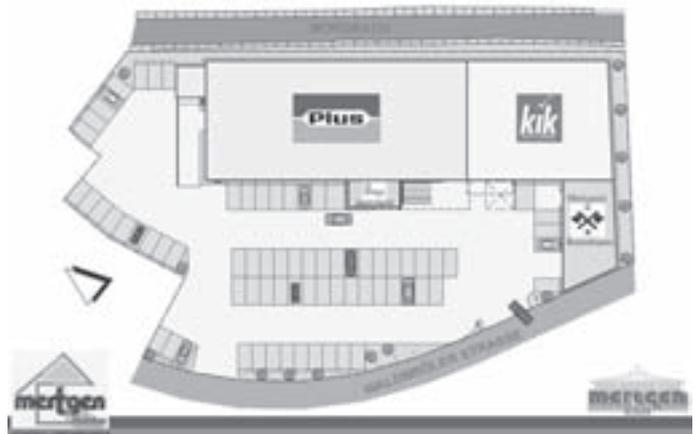
Vor 80 Jahren: An gleicher Stelle sind Bauarbeiter damit beschäftigt den Bruchsteinsockel der späteren Polizeistation herzurichten.



Vor 2 Monaten: Keineswegs mehr ansprechend war zuletzt der Blick von der Waldbröler Straße zur Pfarrkirche.



Vor 2 Wochen: Die Abrißbagger entfernen die alte Bausubstanz, auch den Bruchsteinsockel der ehemaligen Polizeistation. Man darf gespannt sein auf das neue Einkaufszentrum.
Fotos: Archiv C. Buchen



So soll das neue Einkaufszentrum aussehen (Grundriß): Das Hauptgebäude wird sich wieder entlang des Morsbaches befinden. Davor werden ausreichend Parkplätze angelegt.

Die Sonne brachte ihr Glück

Sie ist auf dem „Sonnenhof“ ihrer Eltern aufgewachsen, und mit ihrem Wettbewerbsbeitrag über die Sonnenenergie hat sie jetzt bundesweit den ersten Preis errungen. Die Morsbacherin Christine Mauelshagen kann stolz auf ihre Leistungen sein. Die 19jährige Abiturientin am Waldbröler Hollenberg-Gymnasium hat zusammen mit ihrer Mitschülerin Rosa Meyer aus Nümbrecht an dem Siemens-Schülerwettbewerb „Klima wandeln“ teilgenommen. Das Thema ihrer gemeinsamen innovativen Arbeit lautete: „Das photovoltaische Potenzial und die Möglichkeiten der CO²-Einsparung durch Solarenergie in der Gemeinde Morsbach“. Mit aufwändigen Experimenten, Messungen und Kartierungen haben die beiden den Beweis erbracht, dass sich 392 Häuser des Ortskerns von Morsbach mit Photovoltaik ausstatten lassen.

Im Garten von Christine Mauelshagens Eltern bei Morsbach haben die Jungforscherinnen im Sommer vergangenen Jahres ihre Tests durchgeführt. Mit zwei Versuchsanlagen haben sie die Stromgewinnung mittels Solar bei unterschiedlicher Dachneigung und -ausrichtung gemessen. Gleichzeitig haben sie für die

Zum Titelbild:

Einer der schönsten Wanderwege führt von Lichtenberg aus über die Winterhallen nach Morsbach. Oberhalb von Ortseifen und der „Hohen Brücke“ hat man diesen Blick auf den Ort Morsbach. Die Häuser rechts liegen ganz hinten in der Adolf-Kolping-Straße, in der Mitte ist das Schul- und Sportzentrum zu erkennen, und im Hintergrund erstreckt sich die Jähhardt mit dem Aussichtsturm.

Foto: C. Buchen

392 Häuser im Ortskern von Morsbach ein Dachkataster mit Dachfläche, -ausrichtung und -neigung erstellt. Unterstützung haben sie dabei vom Bauamt der Gemeinde mit Plänen und Luftbildern erhalten. In ihrer Freizeit haben sie die Straßen und Häuser aufgesucht und mittels einer Excel-Tabelle die Daten erfasst.

Aus dieser ersten Bestandserfassung entwickelten die beiden jungen Frauen konkrete und praktische Umsetzungsmöglichkeiten, indem sie die erfassten Daten mit ihren Messergebnissen in einem Geographischen Informationssystem (GIS) zusammenführten. So kann sich jeder Morsbacher Hausbesitzer über die Leistung einer Photovoltaikanlage, ihre Kosten, die Einspeisevergütung und die Kohlendioxidvermeidung individuell für sein Haus informieren. Die Kohlendioxideinsparung ist dabei beachtlich. Christine Mauelshagen und Rosa Meyer stellten fest: Durch Photovoltaik auf allen 392 Dächern können 1 Millionen Kilo Kohlendioxid eingespart werden. Das sind fast 3.000 Kilo pro Haushalt. Unter Berücksichtigung der niedrigsten Werte rechnet sich dieses Solarprojekt für Morsbach immer noch, obwohl angeblich oft gesagt wird, „Morsbach sei ein Regenloch“.

Mit ihrer Projektarbeit über die Nutzung alternativer Energien in Morsbach haben die beiden Schülerinnen mit Unterstützung ihres Erdkundelehrers Andre Szymkowiak zuerst bei „Jugend forscht“ den Sonderpreis des nordrhein-westfälischen Umweltministers errungen, dann den Regionalentscheid beim Siemens-Wettbewerb in Aachen gewonnen und schließlich im April beim Bundesfinale in München die Jury, bestehend aus zehn Professoren der Technischen Universitäten Aachen, Berlin und München, überzeugen können. Aus bundesweit insgesamt 194 eingereichten Projekten schnitten die Oberbergerinnen mit ihrem aus dem kleinen Morsbach als Beste ab und wurden mit einem Preisgeld ausgezeichnet. Dieses dürfen sie allerdings nur zur Finanzierung ihres Studiums verwenden. Christine Mauelshagen möchte Geographie studieren und Rosa Meyer wird zunächst einmal ein halbes Jahr nach Afrika gehen und dort in einem Aidswaisenhaus arbeiten. Danach möchte sie gerne Medizin studieren.

Bürgermeister Raimund Reuber zeigte sich beeindruckt und zugleich erfreut von dem Forschungsprojekt und dem Abschneiden der beiden Hollenberg-Schülerinnen. Es ist geplant, das Geographische Informationssystem auf der Homepage der Gemeinde Morsbach zu veröffentlichen.

Doch das ist noch nicht alles. Auch 2009 gibt es wieder einen Siemens-Schülerwettbewerb. Das neue Thema lautet dann: „Auf H₂Ochtouren forschen?“. Dabei dreht sich alles ums Wasser. Zu diesem Thema gibt es sehr viele Möglichkeiten ein Forschungsprojekt auszuarbeiten. Teilnehmen können Schüler der Klassen 11 - 13, die sich für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik interessieren.

Christine Mauelshagen und Rosa Meyer hoffen, dass sich viele Schüler aus der hiesigen Region dazu bewerben, vielleicht auch wieder aus der Gemeinde Morsbach. Der Siemens-Schülerwettbewerb ist Teil des Siemens Bildungsprogrammes „Generation21“, in dem sich Siemens gezielt für eine zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen einsetzt. Dazu gehören zum Beispiel wissenschaftliche Forschungsbaukästen, die an Kindergärten und Grundschulen verteilt werden, Wettbewerbe für Schüler oder die Betreuung von Studenten durch spezielle Programme. Ziel ist es, junge Menschen für mathematische, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu motivieren.

Stichwort: GIS

Mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) können raumbezogene Daten digital erfasst, verarbeitet, analysiert und graphisch präsentiert werden. Diese raumbezogenen Daten können geowissenschaftliche, ökonomische und ökologische Gegebenheiten oder auch technische und behördliche Einrichtungen weltweit beschreiben.



Christine Mauelshagen (l.) und Rosa Meyer haben den bundesweiten Siemens-Schülerwettbewerb „Klima wandeln“ gewonnen. Fotos: C. Buchen (2), privat (2)



Die beiden Abiturientinnen haben im Garten von Christine Mauelshagens Eltern am „Sonnenhof“ bei Morsbach ihre Tests durchgeführt.



Die Photovoltaikanlage der beiden Jungforscherinnen im Garten des „Sonnenhofes“.



Das Untersuchungsgebiet: Christine Mauelshagen und Rosa Meyer erforschten im Ortskern von Morsbach das photovoltaische Potenzial und die Möglichkeiten der CO₂-Einsparung durch Solarenergie.



Eine neue Spiellandschaft ist hinter dem Rathaus im ehemaligen Kurpark entstanden.

Fotos: C. Buchen

Neuer Spielplatz für die „Pänz“

Kürzlich konnte Bürgermeister Raimund Reuber den neu hergerichteten und aufgewerteten Spielplatz im ehemaligen Kurpark wieder in die Hände der Kinder übergeben. Wie der Bürgermeister bei der Eröffnung den Eltern, Kindern und Bürgerschaftsvertretern erläuterte, brauchen Kinder Platz zum Spielen, um sich zu entwickeln, zu lernen und eine unbeschwertere Kindheit zu erleben. „Spielplätze sind“, so Reuber, „gerade in unserer heutigen Zeit von großer Bedeutung. Denn Kinder haben ja im normalen öffentlichen Raum keinen Platz mehr zum Spielen. Eltern können ihre Kinder nicht mehr, wie noch vor wenigen Jahrzehnten, einfach nach draußen zum Spielen schicken. Die Straßen sind durch das hohe Verkehrsaufkommen viel zu gefährlich geworden, und die Umgebung der meisten Wohnhäuser bietet kaum Anreiz für Spiele. Deshalb brauchen Kinder eigens für sie geschaffene Räume wie die Spielplätze. Und auch die Eltern brauchen Spielplätze. Sie sind darauf angewiesen, einen Ort zu kennen, zu dem sie ihre Kinder sorglos schicken und sich mit ihnen treffen und austauschen können.“

Nach Auffassung von Bürgermeister Reuber soll die Herrichtung des Kinderspielplatzes an dieser Stelle die Initialzündung zur Umwandlung des Kurparks in einen Freizeitpark sein. Reuber: „Menschen brauchen eine schöne Kindheit. Das alles soll ein Beitrag dazu sein. Und deshalb bin ich froh, dass wir heute in Morsbach einen ansehnlichen Kinderspielplatz seiner Bestimmung übergeben können. Ein elementar wichtiges Teil der Schaukel werde ich selbst dazu beisteuern.“

Der neue Spielplatz hat jetzt den Vorteil, dass er aus allen Richtungen gut einsehbar ist. Der Bürgermeister teilte mit, dass die Herrichtung einschließlich der Bauhofleistungen rund 40.000,00 Euro gekostet hat. Er bedankte sich bei allen, die dabei mitgeholfen haben, vor allem beim Heimatverein Morsbach, der hilfreiche Tipps gegeben und auch wieder selbst ein Spielgerät gekauft hat sowie bei den Spendern.

Werner Schuh, Vorsitzender des Heimatvereins, richtete ebenfalls seinen Dank an diejenigen, die zum Gelingen dieser neuen Spiellandschaft beigetragen hatten. Besonders der Gemeindebauhof unter der Leitung von Andreas Reifenrath habe gute Arbeit geleistet. Ebenfalls erwähnte er die Spende der Jungen Union (der **Flurschütz** berichtete in seiner letzten Ausgabe). Weitere Spenden sind bereits in Aussicht gestellt worden, so aus dem Budget des Jugendrates. Werner Schuh: „Spenden können wir sehr gut verwenden, weil noch eine Erweiterung des Spielplatzes und die Herrichtung eines Plätzchens für die fußballbegeisterten Kinder geplant sind sowie die Anschaffung eines zweiten Basketballkorbes.“

Und der erste „Spender“ stand schon bereit, um einen Scheck zu übergeben: Achim Langhein überreichte dem Vorsitzenden des Heimatvereins im Auftrag der Volksbank Oberberg einen Scheck über 1.000,00 Euro. Auf dem neuen Spielplatz sind jetzt die bereits vorhandene Wippe und die Kletterwand aufgestellt worden. Neu hinzugekommen sind zwei Schaukeln, eine davon rustikal aus Eichenstämmen von den Mitarbeitern des Bauhofes angefertigt, ein Drehkarussell und eine Rutsch- und Kletterlandschaft mit zwei Türmen und einer Hängebrücke. In einem Sandkasten können die Kleinsten spielen.



Die Kinder nahmen den neuen Spielplatz sofort in Beschlag.



Freuen sich über die Spende der Volksbank Oberberg: Werner Schuh (Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach), Achim Langhein (Volksbank Oberberg) und Bürgermeister Raimund Reuber (v.l.n.r.).

Der gesamte Bereich des Spielplatzes ist mit Rindenmulch bedeckt, der von dem Baumservice Ralf Müller gesponsert worden ist. Die Kinder können also, falls sie fallen, weich aufgefangen werden.

Jugendrat und Jugendzentrum hatten gleichzeitig unter der Federführung von Michael Mechtenberg die Minigolfanlage wieder auf Vordermann gebracht und zu neuem Leben erweckt. Viele machten auch gerne wieder regen Gebrauch

Bestattungen Puhl

24Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach
- Ruheforst

Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

davon. Es ist geplant, in Zukunft die Minigolfanlage wieder öfters in Betrieb zu nehmen. So soll Schritt für Schritt der Freizeitpark an der Wisser wieder attraktiv hergerichtet werden.

Es wird gebeten, die Spielplatzregeln zu beachten. Insbesondere dürfen dort keine Kinder über 14 Jahren spielen, und Anzeichen von Vandalismus sollten sofort zur Anzeige gebracht werden.



Jugendrat und Jugendzentrum wollen in Zukunft sporadisch wieder die Minigolfanlage bereitstellen.

Neues Blockheizkraftwerk versorgt Schul- und Sportzentrum

Längst hat man in der Gemeinde Morsbach erkannt, dass schwindende Rohstoffvorräte, die weltweite Verschlechterung des Weltklimas und steigende Energiekosten nach technischen Lösungen für eine effizientere Energienutzung verlangen. Daher wurde Ende vergangenen Jahres im Schul- und Sportzentrum an der Hahner Straße ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) eingerichtet.

Von dieser Heizzentrale aus werden jetzt neben der Erich-Kästner-Hauptschule und der Janusz-Korczak-Realschule auch die Turnhallen B und C sowie insbesondere das Lehrschwimmbecken versorgt. Hier ist ein ganzjähriger Strom- und Wärmebedarf garantiert und damit die Voraussetzung für einen langfristig wirtschaftlichen Betrieb eines BHKW erfüllt.

Blockheizkraftwerke funktionieren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, d. h. die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme verpufft nicht, sondern wird direkt für die Heizung und/oder zur Warmwasserbereitung genutzt. Im Wesentlichen besteht das Blockheizkraftwerk aus einem erdgasbetriebenen Motor, bei dessen Betrieb Strom und Wärme mit höchster Wirtschaftlichkeit bereitgestellt werden.



Bürgermeister Raimund Reuber und Dipl.-Ingenieur Manfred Steinauer informierten sich im Morsbacher Schul- und Sportzentrum über das neue Blockheizkraftwerk. Foto: C. Buchen




**AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL**

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Tel.: 0 22 91/924 30

Stichwort: Blockheizkraftwerk

Ein **Blockheizkraftwerk (BHKW)** ist eine modular aufgebaute Anlage zur Erzeugung von elektrischem Strom und Wärme, die vorzugsweise am Ort des Wärmeverbrauchs betrieben wird, bzw. Nutzwärme in ein Nahwärmenetz einspeist. Sie setzt dazu das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung ein.

Der höhere Gesamtnutzungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination von lokaler Heizung und zentralem Großkraftwerk resultiert aus der Nutzung der Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt dabei, abhängig von der Anlagengröße, zwischen etwa 25 und 50%. Durch die ortsnahe Nutzung der Abwärme wird die eingesetzte Primärenergie aber zu 80 bis über 90% genutzt. Blockheizkraftwerke können so bis zu 40% Primärenergie einsparen.

Übliche BHKW-Module haben elektrische Leistungen zwischen fünf Kilowatt und fünf Megawatt. Als Antrieb für den Stromerzeuger können Verbrennungsmotoren, d. h. Diesel- oder Gasmotoren, aber auch Gasturbinen verwendet werden. Unter 15 kW werden sie auch Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage genannt und dienen zur Versorgung von einzelnen Gebäuden. Die Kraft-Wärme-Kopplung wird ebenfalls in Heizkraftwerken genutzt, dort typischerweise mit elektrischen Leistungen von einigen hundert MW.

Von 100 % Primärenergie (Erdgas) werden 90 % genutzt, hier 30 % Strom und 60 % Wärme. Zum Vergleich: bei der Stromversorgung aus zentralen, herkömmlichen Kraftwerken gehen etwa 60 % bei der Umwandlung und Übertragung des Stroms verloren, nur 40 % bleiben zur Nutzung übrig.

Das BHKW im Schulzentrum erbringt eine Leistung von 18 kW elektrischer und 40 kW thermischer Energie. Aufgrund der exakten Verbrauchsmessungen, die im Vorfeld der Planung durch die Gemeinde Morsbach durchgeführt wurden, konnte das Ingenieurbüro für Versorgungstechnik, Bayer Ingenieure, den exakten Wärmeverbrauch im Vorfeld ermitteln, so dass die Dimensionierung der Anlage auf die tatsächlichen Verbrauchswerte abgestimmt werden konnte.

Aufgrund ihrer geringen Größe konnte die Anlage ergänzend zur vorhandenen Erdgasbrennwert-Heizungsanlage im Heizungsraum der Hauptschule untergebracht werden und versorgt seit Dezember 2007 den gesamten Gebäudekomplex sowohl mit Strom- als auch Wärmeenergie.

Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E-Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,

für Sie erreichbar

**Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten
mit persönlicher Betreuung für alle Kassen**

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



02294-561

Veranstaltungskalender Morsbach 2008



Mai 2008

Di., 06.05.08 **Maiandacht im Altenberger Dom,**
18.00 Uhr mit PKW's ab Gertrudisheim
Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

Mi., 07.05.08 **Öffentliche Jahreshauptversammlung,**
19.00 Uhr im Wirtshaus „Zur Republik“
Veranst.: Oberbergischer Naturschutzbund (OBN)
Morsbach, Tel. 02294/8300

So., 11.05.08 **Gregorianik zum Mitsingen** Kirche Holpe,
10.30 Uhr Ltg. u. Orgel Dirk van Betteray
Veranst.: Kirchenmusik. der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Sa., 10.05.08 **Pfingst- u. Sportfest mit Musik u. Tanz im Zelt,**
bis Sportplatz Wallerhausen

Mo., 12.05.08 **Veranst.: Spvgg Wallerhausen 1968 e.V.,**
Ganztägig Tel. 02294/7266

Di., 13.05.08 **Fatima-Feier mit Lichterprozession,**
18.30 Uhr Kirche Alzen, *Veranst.:* Kath. Kirchengemeinde
St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

So., 17.05.08 **Schutzhundeprüfung, Vereinsgelände**
8.00 Uhr Volperhausen, *Veranst.:* Verein für Deutsche
Schäferhunde, Tel. 02294/1657

Sa., 17.05.08 **Berufsinformationstag von HS+RS,**
10.00- Hahnerstraße, Morsbach
13.00 Uhr *Veranst.:* Janusz-Korczak-Realschule Morsbach,
Tel. 02294/9272

Sa., 17.05.08 **Tag der offenen Tür zum Abschluss**
15.00- **der Projektwoche,** Grundschule Holpe
18.00 Uhr *Veranst.:* Gemeinschaftsgrundschule Holpe,
Tel. 02294/8302

Sa., 17.05.08 **Kirmes in Holpe** auf dem Parkplatz der Schule
bis *Veranst.:* Spvgg Holpe-Steimelhagen,
Mo., 19.05.08 Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Di., 20.05.08 **Von Klugen u. Dummen,** Waghalsigen u. Feigen
14.45 Uhr u. von einem beispielhaften Gauner,
Dr. Hubert Grunow, Windeck, Kirche u.
Gesellenhaus, *Veranst.:* Seniorenkreis d. Pfr. St.
Mariä Heimsuchung Holpe, Tel. 02294/1305

Do., 22.05.08 **Messe u. Fronleichnamsprozession** ab
9.15 Uhr Pfarrkirche St. Gertrud, *Veranst.:* Kath. Kirchengemeinde
St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Fr., 23.05.08 **Bundesjugendspiele,** Sportplatz Holpe
9.00- *Veranst.:* Gemeinschaftsgrundschule Holpe,
11.30 Uhr Tel. 02294/8302

Sa., 24.05.08 **Schulfest u. Tag der offenen Tür,**
14.00- Grundschule Morsbach, Hahner Straße
17.00 Uhr *Veranst.:* Kath. Franziskus-Grundschule Morsbach,
Tel. 02294/9186

So., 25.05.08 **Messe u. Fronleichnamsprozession**
9.00 Uhr ab Steimelhagen
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde Holpe,
Tel. 02294/9278

So., 25.05.08 **7 Tage-Reise Bayrischer Wald,**
bis **Österreich, Tschechien**
Sa., 31.05.08 *Veranst.:* AWO Morsbach, Tel. 02294/8949

Seniorenpark Lichtenberg begeht 25jähriges Betriebsjubiläum

Sein 25jähriges Bestehen feiert der Seniorenpark Lichtenberg am Sonntag, den 18. Mai 2008 mit einem Fußballturnier und „Tag der offenen Tür“. Im Park des Hauses Lichtenberg, Bergstraße 39 – 45, werden ab 11.00 Uhr Fußballmannschaften der öffentlichen Institutionen, sowie des Seniorenparks gegeneinander antreten. Alle Fußballfans aus Morsbach, Lichtenberg und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen, ihren Favoriten die Daumen zu drücken. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich ausführlich über das Leistungsangebot des Seniorenparks Lichtenberg, sowie den Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren. Interessenten wird es auch möglich sein, durch das Haus geführt zu werden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Zusätzliche Öffnungszeiten des Bauhofes am 13. Mai

Aufgrund der Pfingstfeiertage ergibt sich eine geänderte Öffnungszeit des gemeindlichen Bauhofes in Volperhausen. Bitte beachten Sie, dass der Bauhof für Anlieferung zusätzlich am **Dienstag, dem 13.05.2008 von 13.00 Uhr bis 15.45 Uhr** geöffnet ist. Außerhalb der Öffnungszeiten ist keine Anlieferung von Einwegwindeln, Grünabfall oder Altmetall möglich.

Der Bauhof ist während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 02294/524 erreichbar.

Allgemeine Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet vormittags Frau Christa Peitsch im Rathaus, EG 19, Tel.: 02294/699122.

*Hiltrud Steckelbach &
geb. Zimmermann* **Lars Steckelbach**



*Das Ja-Wort auf dem Standesamt haben wir
uns bereits am 30. August 2007 gegeben.*

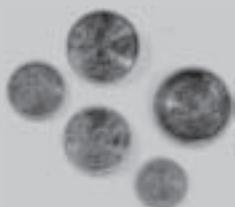
*Nun ist es endlich soweit,
die kirchliche Trauung findet am*

24. Mai 2008 um 13:30 Uhr

in der kath. Kirche St. Gertrud in Morsbach statt.

*Gepoltert wird nach alter Sitte am Samstag, den 17. Mai 2008
ab 19 Uhr in Morsbach - Seifen 28 mit anschließendem Umtrunk.*

**Grundsteuern
werden fällig am
15.5.2008**



Amtliche Bekanntmachungen



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 12 Absatz 1 i.V.m. § 8 Absatz 2 Satz 2 bis 5 der Vierten Verordnung zur Ausführung des Ersten Gesetzes zur Ordnung des Schulwesens im Lande Nordrhein-Westfalen (4. AVOzSchOG) vom 8. März 1968, zuletzt geändert durch Verordnung vom 05.04.2005 (SGV NW 223).

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 24.04.2008 gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz für das Land NRW folgenden Beschluss gefasst:

Die Franziskussschule Katholische Grundschule Morsbach und die Gemeinschaftsgrundschule Holpe werden zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 zusammengelegt.

Gemäß § 27 Absatz 2 Schulgesetz für das Land NRW bestimmen die Erziehungsberechtigten bei einer Zusammenlegung selbständiger Schulen die Schulart (Gemeinschaftsschule, Katholische Bekenntnisschule, Evangelische Bekenntnisschule, Weltanschauungsschule) des aus der Zusammenlegung hervorgehenden neuen Schulsystems. Abstimmungsrechtlich sind die im Gemeindegebiet Morsbach wohnenden Erziehungsberechtigten, deren Kinder für den Besuch der neuen Grundschule in Frage kommen (Schulneulinge und Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3) und eine bestehende Schule der gewünschten Schulart in zumutbarer Weise nicht erreichen können.

Die Abstimmungsrechtlich können nur dann abstimmen, wenn sie in ein vom Bürgermeister der Gemeinde Morsbach aufgestelltes Abstimmungsverzeichnis von Amts wegen oder auf Antrag eingetragen worden sind.

Das Abstimmungsverzeichnis liegt deshalb gemäß § 8 Absatz 2 i.V.m. § 12 Absatz 1 der 4. AVOzSchOG
am Mittwoch, 14. Mai 2008 in der Zeit von 8:00 – 16:00 Uhr,
am Donnerstag, 15. Mai 2008 in der Zeit von 8:00 – 18:00 Uhr
u. am Freitag, 16. Mai 2008 in der Zeit von 8:00 – 14:00 Uhr
 in der Schulverwaltung der Gemeinde Morsbach, Zimmer 07, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, öffentlich aus.

In das Abstimmungsverzeichnis werden nach dem Beschluss des Rates vom 24.04.2008 von Amts wegen die Erziehungsberechtigten der Klassen 1 bis 3 der KGS Morsbach und der GGS Holpe, soweit deren Kinder im Schuljahr 2007/2008 diese Schulen besuchen und im Gemeindegebiet Morsbach wohnen, eingetragen. Außerdem werden in das Abstimmungsverzeichnis von Amts wegen die Erziehungsberechtigten eingetragen, deren Kinder bei den genannten Schulen für das Schuljahr 2008/2009 angemeldet wurden, im Gemeindegebiet Morsbach wohnen und eine bestehende Schule der gewünschten Schulart in zumutbarer Weise nicht erreichen können.

Erziehungsberechtigte, deren Kinder für den Besuch der aus der Zusammenlegung hervorgehenden Schule in Frage kommen, im Gemeindegebiet Morsbach wohnen und eine bestehende Schule der gewünschten Schulart in zumutbarer Weise nicht besuchen können, können sich auf Antrag in das Abstimmungsverzeichnis eintragen lassen.

Während der öffentlichen Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses können Abstimmungsrechtlich, die von Amts wegen nicht in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen worden sind, die Eintragung beantragen.

Die geheime Abstimmung über die Schulart des neuen Schulsystems erfolgt
am Montag, 19. Mai 2008 in der Zeit 11:30 – 20:00 Uhr,
am Dienstag, 20. Mai 2008 in der Zeit 7:30 – 16:00 Uhr und
am Mittwoch, 21. Mai 2008 in der Zeit 7:30 – 16:00 Uhr
 im Besprechungsraum des Rathauses, OG 20, 51597 Morsbach, Bahnhofstraße 2.

Die Erziehungsberechtigten haben für jedes Kind eine Stimme.

Zum Nachweis der Abstimmungsrechtlich ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis bei der Abstimmung vorzulegen.

Morsbach, den 24.04.2008

Reuber
 Bürgermeister



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 18.12.2007 einstimmig beschlossen, gemäß § 26 EigVO den Jahresabschluss des Wasserwerkes der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2005 sowie den Lagebericht festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von EUR 32.432,90 an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindewasserwerk eingebrachten Eigenkapitals abzuführen.

Da das Gemeindewasserwerk die hierfür zu entrichtende Kapitalertragsteuer i. H. v. EUR 3.243,00 und den Solidaritätszuschlag i. H. v. EUR 178,37 an das Finanzamt abführen muss, wird der Restbetrag i. H. v. EUR 29.011,53 an die Gemeinde überwiesen.

Die Bilanz, die Jahreserfolgsrechnung und der Lagebericht können im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer OG. 23, in der Zeit vom 05.05.2008 bis 14.05.2008 (ausgenommen ist der 12.05.2008) montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, montags bis mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr eingesehen oder zur Übersendung angefordert werden.

Morsbach, 23.04.2008

Reuber
 -Betriebsleiter-

**Gemeindeprüfungsanstalt
 Nordrhein-Westfalen
 Heinrichstr. 1
 44623 Herne**

Herne, 17.03.2008

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2005 hat sie sich des Wirtschaftsprüfers Harald Elster, Reichshof, bedient.

Dieser hat mit Datum vom 14.05.2007 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung - und den Lagebericht des Wasserwerkes der Gemeinde Morsbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die

(Fortsetzung Seite 10) →

– zum Herausnehmen –

„Einfach Spitze, dass du da bist ...“ Morsbach früher und heute

Die Klasse 4a der Franziskussschule Morsbach beschäftigte sich kürzlich mit dem Thema „Morsbach“. Alte Dokumente, Videos, Bücher, Broschüren und das Internet halfen den Schülern bei der Aufbereitung des Themas, besonders was die frühere Gemeinde Morsbach anbelangt. Festgestellt wurde schnell, dass Morsbach sich stark vergrößert und damit verändert hat.

Um einige Facetten der Veränderung einzufangen, wanderte die Klasse zur Firma Montaplast, wo man die Schüler mit High-tech der Extraklasse wie Robotern, Hinterspritztechnik, großen Maschinen, Lackieranlagen, Lehrwerkstatt der Auszubildenden, besonders aber auch mit viel menschlicher Wärme, Aufmerksamkeit und Zuwendung empfing. So trafen die Beteiligten ihre Eltern, Bekannte, Freunde oder Verwandte und erlebten sie an ihrem Arbeitsort.

Natürlich wollten die Schüler auch das Rathaus genauer kennen lernen und wenn möglich ein Gespräch mit dem Bürgermeister führen. Im Vorfeld dieses Besuches erhielt die Klasse eine CD, auf der ein aktuelles Interview mit Christoph Buchen von einer Schülerin der Klasse aufgezeichnet worden war.

Bürgermeister Raimund Reuber führte persönlich die Jungen und Mädchen durch die Räumlichkeiten des Rathauses. Der ehemalige Bürgermeister und Studiendirektor August Pielsticker (83 Jahre alt) nahm ebenfalls am Rundgang teil, und die Schüler genossen es ganz besonders, im Sitzungssaal des Rathauses - jeder vor einem Mikrophon am runden, großen Tisch sitzend - den beiden Bürgermeistern Fragen zum Thema „Morsbach früher - heute“ stellen zu dürfen und gleichzeitig die Situation eines Ratsmitglieds zu simulieren. Bereits bei der Klärung des Begriffs „Bürgermeister“ wurde den Schülern deutlich, dass auch dieser im Laufe der Jahre einer Veränderung unterlag: War August Pielsticker doch ein gewählter, ehrenamtlicher Bürgermeister

(1975-1981), hauptberuflich am Hollenberg-Gymnasium tätig, so ist Raimund Reuber seit 1999 hauptberuflich Bürgermeister.

Zum Schluss stellten die Schüler fest, dass die Entwicklung Morsbachs ein geschichtlicher Prozess ist, an dem viele Personen beteiligt waren und noch sind und sich als Bausteine einbringen, so dass als Erfahrung formuliert wurde: Nimm dich selbst wichtig und sammle Wissen, aber bringe dich selbst auch ein zum Wohle der Gemeinschaft, damit das Leben heiler, bunter, liebenswerter, gesünder ... eben zu einem Fest wird, treu dem Motto: Lebe, liebe, wachse und blühe und tue, was in deiner Kraft steht. Vorbilder für diese Vorgehensweise haben die Schüler viele getroffen.

Irmgard Dick



Trafen sich im Rathaus: Altbürgermeister August Pielsticker (rechts hinten, von 1975-1981 Bürgermeister), Bürgermeister Raimund Reuber (seit 1999) und Klassenlehrerin Irmgard Dick.

Bürochaos? Ich schaffe Ihnen Freiräume!



büroservice anke nolting

beruflich und privat

Infotel. 0 22 94 - 99 37 94 | · www.bueroservice-nolting.de



Martin Dick und Christian Wagener (hinten) zeigten den Schülern die Lehrwerkstatt der Firma Montaplast. Fotos: S. Scharrenbach



Wie die Ratsmitglieder konnten die Grundschüler im Sitzungssaal des Rathauses in der großen Runde sitzen und Bürgermeister Reuber Fragen stellen.

Rathausbesuch der Klassen 4c u. 4d der Franziskussschule Morsbach

Am 22.4.2008 haben wir, die Schulklasse 4c, mit unserer Lehrerin Monika Schuller einen Ausflug zum Morsbacher Rathaus gemacht. Im Rahmen des Sachunterrichts zum Thema „Morsbach“ (Heimatkunde) stand eine Unterrichtsstunde im Rathaus auf dem Programm. Wir hatten um 11.00 Uhr einen Termin mit dem Bürgermeister Raimund Reuber. Als erstes gingen wir in das 2. Obergeschoss in einen großen hellen Saal mit einem großen runden Tisch und vielen Stühlen, es war der große Sitzungssaal. Alle suchten sich einen Platz und probierten die Mikrophone aus. Dann kamen auch schon der Bürgermeister und sein Mitarbeiter Christoph Buchen dazu. Unsere Klassensprecher, Simon Langen und Tabea Puhl, durften neben Herrn Reuber sitzen. Jeder von uns stellte dem Bürgermeister wichtige Fragen zum Rathaus und der Verwaltung, sowie zu Morsbach, Fragen, die wir uns im Unterricht ausgedacht hatten. Simon und Fabian zeigten ihm ein Schülerplakat, auf dem die Flächennutzungen in der Gemeinde Morsbach aus den Jahren 898, 1898, und 1998 zu sehen waren. Dieses interessierte den Bürgermeister sehr. Wir wollten auch wissen,

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Meine Art
zu wohnen!

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0

Telefax: 02291/7906-20

Internet: www.moebel-schuster.de

wie das heute aussehen würde. Herr Reuber und Herr Buchen beantworteten alle unsere Fragen. Annas Frage war: „Worüber entscheiden Sie als Bürgermeister?“ Seine Antwort darauf war interessant, aber auch kompliziert. Auf Alexander Pielstickers Frage „Warum gibt es in Morsbach kein Heimatmuseum?“, erklärte uns Herr Buchen, dass ein Museum und die Unterhaltskosten dafür sehr teuer wären. Leider musste der Bürgermeister ganz plötzlich zu einem sehr wichtigen Termin. Er verabschiedete sich von uns mit einem Geschenk: jeder von uns hat eine Morsbach-Kappe mit dem Gemeindelogo geschenkt bekommen. Zum Abschluss zeigte uns Herr Buchen die Bildergalerie im Rathaus, das Standesamt und das Uhrwerk im Eingangsbereich. Frau Schuller und wir bedankten uns noch bei Herrn Buchen und durften danach noch im Kurpark den neuen Spielplatz testen. Es war ein toller Schultag.
Anna, Simon, Alexander Nadine und Sophie



Das Foto zeigt eine weitere Klasse der Franziskussschule, die Klasse 4d mit der Klassenlehrerin Monika Langen, die Bürgermeister Raimund Reuber ebenfalls einen Besuch im Rathaus abgestattet hat.

Heimatverein Morsbach plant wieder den Müeschbejer Oowend

Über ein immenses Arbeitsprogramm konnte Werner Schuh, Vorsitzender des Heimatvereins Morsbach, bei der jüngsten Jahreshauptversammlung den Mitgliedern berichten. Sowohl im zurückliegenden Jahr hat der Verein viele Aktivitäten entwickelt, aber auch für das laufende Jahr stehen zahlreiche Projekte und Veranstaltungen an. Höhepunkt wird am 11. Oktober wieder der große Müeschbejer Oowend mit Verleihung des Müeschbejer Mädchen bzw. des Müeschbejer Jungen sein.

Bereits am 19. April wurde unter Beteiligung des Heimatvereins der neue Spielplatz im Morsbacher Kurpark eingeweiht. Eine neu gestaltete Sitzecke „Unter den Eichen“ am Heinrich-Halberstadt-Weg wird am 17. Mai folgen. Natürlich wird nach den „Eisheiligen“ der Verein auch wieder für Blumenschmuck im Ortszentrum von Morsbach sorgen. Werner Schuh verwies auch auf das umfangreiche Programm der Wanderabteilung, das am 1. Mai mit der traditionellen Familienwanderung nach Ellingen fortgesetzt wird. Die Theatergruppe hat für den 6. – 9. November wieder eine neue Komödie in Vorbereitung.

Neben dem Schubkarrenrennen, das der Heimatverein Kirmessonntag, 20. Juli, erneut durchführt, plant er auch eine neue Wandererschutzhütte am Fuße des Aussichtsturmes. „Sie soll“, so Vorsitzender Werner Schuh, „unzerstörbar aus 30 Zentimeter dicken Holzstämmen errichtet werden“. Die Wandergruppe wird im Frühjahr eine Erfassung aller Ruhebänke rund um Morsbach durchführen und sich verstärkt um die Pflege der Bänke kümmern.

Der Kassenbericht des Schatzmeisters Eckhard Bender zeigte einen soliden Bestand, so dass die Kassenprüfer Karl-Josef Rossenbach und Lothar Schuh die Entlastung des gesamten Vorstandes beantragen konnten, die auch prompt erfolgte. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand in seinem Amt bestätigt. Werner Schuh bleibt weiterhin Vorsitzender, ihm zur Seite stehen Ulrich Rechenberger (2. Vorsitzender), Eckhard Bender (1. Kassierer), Horst-Jürgen Kaufmann (2. Kassierer), Ludger Rosenthal (1. Schriftführer) und Peter Matschke (2. Schriftführer). Als Beisitzer wurden wiedergewählt: Christoph Buchen, Hans-Peter

Tischlerei

Meisterbetrieb

Michael Hoberg

- Holz- und Kunststofffenster
- Rolladentechnik
- Haus- und Innentüren
- Verglasungen
- Treppen
- Innenausbau
- Sicherheitstechnik

Michael Hoberg
 Ellinger Weg 11
 51597 Morsbach

Tel.: 0 22 94 / 15 15
 Fax: 0 22 94 / 99 15 71
 Mobil: 0172 / 9 35 69 39

Internet:
 www.tischlerei-hoberg.de
 E-Mail:
 info@tischlerei-hoberg.de

Buchen, Mechthild Diederich (Wandergruppe), Sebastian Hoberg, Klaus Jung, Marlies Roth (Theatergruppe), Hermann-Josef Schuh, Christian Stausberg und Peter Weiß. Dennis Ebach, Ute Müller und Heike Lehmann arbeiten als beratende Mitglieder im Vorstand mit.

Da die bisherige Satzung des Heimatvereins Morsbach aus dem Jahr 1977 nicht mehr zeitgemäß war, hat eine Satzungskommission eine neue Vereinssatzung ausgearbeitet. Sie wurde auf der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, so dass jetzt auch die Zwecke und Aufgaben des Vereins moderat umdefiniert sind.



Höhepunkt der Veranstaltungsreihe des Heimatvereins Morsbach wird 2008 sicher wieder der Müeschbejer Oowend am 11. Oktober sein. Das Archivfoto zeigt die Verleihung des Müeschbejer Mädchens im Jahr 2006.

Gesundheitszentrum

Re-Action

auf fünf Etagen...

Physiotherapie · Kurse · Prävention · Gerätetraining · Wellness · Sauna

Geschenkidee zu Muttertag – Aktionspakete

Wellnessabend
Zeit für mich 49,- €

Aktiv-Paket
29,- €

Jetzt kann Mutti was erleben!

Muttertag ist jeden Tag! Doch machen Sie diesen einen Tag im Jahr zu einem ganz Besonderen! Bedanken Sie sich zum Muttertag mit außergewöhnlichen Geschenken für viele Jahre Liebe und Zuneigung.

Verwöhn-
behandlung 49,- €

Fest der Sinne
62,- €

Re-Action - Team - Ihr Ansprechpartner vor Ort.

Herbertshagener Str. 32 Tel.: 0 22 94 - 99 11 11
 51597 Morsbach/Rhein Internet: www.re-action.de

(Fortsetzung der amtl. Bekanntmachungen von Seite 7)

Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers Harald Elster ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis: Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

GPA NRW
Abschlussprüfung- Beratung - Revision
Im Auftrag
Wilma Wiegand



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 18.12.2007 einstimmig beschlossen, gemäß § 26 EigVO den Jahresabschluss des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Jahr 2005 sowie den Lagebericht festzustellen und von dem Jahresgewinn in Höhe von EUR 51.961,94 den Betrag i. H. v. EUR 33.591,88 an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung eingebrachten Eigenkapitals abzuführen und den Restbetrag i. H. v. EUR 18.370,06 der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die Bilanz, die Jahreserfolgsrechnung und der Lagebericht können im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer OG.

23, in der Zeit vom 05.05.2008 bis 14.05.2008 (ausgenommen ist der 12.05.2008) montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, montags bis mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr eingesehen oder zur Übersendung angefordert werden.

Morsbach, 23.04.2008

Reuber
-Betriebsleiter-

**Gemeindeprüfungsanstalt
Nordrhein-Westfalen
Heinrichstr. 1
44623 Herne**

Herne, 17.03.2008

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2005 hat sie sich des Wirtschaftsprüfers Harald Elster, Reichshof, bedient.

Dieser hat mit Datum vom 14.05.2007 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung - und den Lagebericht des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers Harald Elster ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis: Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

GPA NRW
Abschlussprüfung- Beratung - Revision
Im Auftrag

Wilma Wiegand

Bekanntmachung

Wahl der Erwachsenenschöffen für die Strafkammern bei dem Landgericht Bonn und für das Schöffengericht Waldbröl

In jedem vierten Jahr ist eine einheitliche Vorschlagsliste für Schöffen zu erstellen (§§ 36, 77 Gerichtsverfassungsgesetz - GVG -). Das Schöffenamtsamt kann nach § 31 GVG nur von Deutschen versehen werden. In die Vorschlagsliste sind nicht aufzunehmen:

(a) Personen, die nach Kenntnis der Gemeinde gemäß § 32 GVG zum Schöffenamtsamt unfähig sind, nämlich:

1. Personen, die infolge Richterspruch die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

(b) Personen, die gemäß § 33 GVG aus persönlichen Gründen nicht zum Schöffenamtsamt berufen werden sollten, nämlich:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zu Beginn der Amtsperiode beenden würden,
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste noch nicht ein Jahr in der Gemeinde wohnen,
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind,
5. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

(c) Personen, die gemäß § 34 GVG aus beruflichen Gründen nicht zum Schöffenamtsamt berufen werden sollten, nämlich:

- 1) die Bundespräsidentin bzw. der Bundespräsident,
- 2) die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- 3) Beamtinnen und Beamte, die jederzeit einstweilig in den Wartestand oder Ruhestand versetzt werden können,
- 4) Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
- 5) gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer,
- 6) Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind,
- 7) Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind und deren letzte Dienstleistung zu Beginn der Amtsperiode weniger als acht Jahre zurückliegt.

Folgende Personen dürfen die Berufung zum Schöffenamtsamt ablehnen (§§ 35, 77 GVG):

- (a) Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments, eines Landtages oder einer zweiten Kammer,
- (b) Personen, die in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung zum Ehrenrichteramt in der Strafrechtspflege an vierzig Tagen erfüllt haben, sowie Personen, die bereits als ehrenamtliche Richterinnen bzw. Richter tätig sind,
- (c) Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger und Hebammen,
- (d) Apothekenleiterinnen und -leiter, die keine weitere Apothekerin bzw. keinen weiteren Apotheker beschäftigen,
- (e) Personen, die glaubhaft machen, daß ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert,
- (f) Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden,
- (g) Personen, die glaubhaft machen, daß die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

Diese Personen können in die Vorschlagsliste aufgenommen werden.

Laut Mitteilung des Landgerichtes Bonn vom 17.12.2007 sind für die Strafkammer beim Landgericht Bonn für die Zeit vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2013 zwei Hauptschöffen und für das Schöffengericht beim Amtsgericht Waldbröl ein Hauptschöffe sowie ein Hilfsschöffe aus der Gemeinde Morsbach erforderlich.

Da über die Aufnahme in die Vorschlagsliste in der Ratssitzung am 26. Mai 2008 abschließend beraten werden soll, können Einwohner der Gemeinde Morsbach, die die vorg. Voraussetzungen erfüllen und Interesse an diesen Ehrenämtern haben, sich **spätestens bis zum 09. Mai 2008** im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer EG04, 51597 Morsbach zur Aufnahme in die Vorschlagsliste melden.

- Reuber -

Altersjubiläen im Mai 2008

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Helene Kappenstein, Lichtenberg, zum 92. Geburtstag am 03. Mai, Siegfried Kosakowski, Morsbach, zum 92. Geburtstag am 09. Mai, Elfriede Spindler, Lichtenberg, zum 92. Geburtstag am 17. Mai, Johanna Wirths, Berghausen, zum 97. Geburtstag am 17. Mai, Maria Schumann, Morsbach, zum 92. Geburtstag am 19. Mai.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Anneliese und Josef Fränzgen, Siedenbergl, am 10. Mai.

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit:

Esther und Helmut Demmer, Berghausen, am 21. Mai.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Druckhaus Gummersbach PP GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt. Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Müllsammelaktion der Dorfgemeinschaft Euelsloch

Mit großem Elan wurde kürzlich Euelsloch und Umgebung von Müll gesäubert. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft hatte zur Sammelaktion aufgerufen, um den Müll zu entsorgen, den andere leichtfertig weggeworfen haben. Vor allem an der Landstraße, so stellten die Euelslocher fest, werden immer wieder Abfälle aus den Autos geworfen. Alleine auf einer Strecke von 500 Metern wurden vier Säcke Müll und ca. 20 Glasflaschen an den Böschungen eingesammelt - Wohlstandsmüll jeglicher Art wie CDs, Fast-Food-Verpackungen, Bierdosen, Plastiktüten und Fahrzeugteile. Unmittelbar an der Hauptstraße hätten die Jugendlichen auch noch gerne gesäubert, aber eine Genehmigung für diese Reinigungsaktion lag noch nicht vor. Die Dorfgemeinschaft zog insgesamt eine traurige Bilanz über den weggeworfenen Müll.



Fleißige Helfer sammelten kürzlich in und um Euelsloch Müll ein.

Französische Schüler besuchten Morsbach

Gut gelaunt, wenn auch ein wenig müde von der langen Fahrt, erreichten am 12. April 2008 37 Schülerinnen und Schüler des Collège Jean Rostand aus Milly-la-Forêt zusammen mit ihren Begleitpersonen die „Republik“ Morsbach. Einige von ihnen waren schon in den vergangenen Jahren hier zu Besuch gewesen und konnten ihre Freunde herzlich begrüßen. Für die Mehrzahl war es jedoch der erste Besuch bei uns.

Eine Woche lang hatten nun alle die Gelegenheit, das Leben in einer deutschen Familie kennen zu lernen, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen. Und davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. So wurden schon früh einige private Einladungen für die Sommerferien ausgesprochen.

Natürlich hatte der Partnerschaftsverein unter der Leitung von Klaus Fleckner für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. War das Wochenende noch den Familien gewidmet, so machte sich die Gruppe am Montag auf die obligatorische Fahrt nach Brühl ins Phantasialand. Trotz ununterbrochenen strömenden Regens war die Begeisterung für die gebotenen Attraktionen ungebrochen.

Für den folgenden Tag stand zunächst ein zweistündiger Unterrichtsbesuch an Haupt- und Realschule an, bevor es zusammen mit den Morsbacher Schülern zur „Phänomena“ nach Lüdenscheid ging. Hier konnten sich die Mädchen und Jungen nach Herzenslust mit physikalischen Phänomenen vertraut machen und in unzähligen Experimenten nach Erklärungen forschen. Und dabei wurden sie auch noch von einem Filmteam des WDR beobachtet.

Im Westfälischen Freilichtmuseum Hagen erfuhren die Schüler bei einer Führung in ihrer Muttersprache, wie unsere Vorfahren vor hundert und mehr Jahren ihren Alltag organisierten.

Der letzte Tag ihres Aufenthaltes war Köln gewidmet. Nach einer Domführung schwärmten alle aus, um endlich die lang ersehnten Einkäufe für sich und ihre Lieben daheim zu tätigen.

Beim tränenreichen Abschied am Freitagmorgen war man sich einig: „Wir sehen uns wieder, spätestens im September beim Gegenbesuch in Milly.“

Raus aus dem Alltagsgrau!

Schöne Farben heben die Stimmung

„Verschönern und schützen Sie Ihr Zuhause mit dem Spezialisten für feine Malerarbeiten, italienischen Putz und Spachteltechniken, Fassadengestaltung und Fachwerksanierung im Bereich der Denkmalpflege.“

Ihr Malermeister Heinz Stockhausen
Niederdorf 5 - 51597 Morsbach

Tel.: 02294 1236 | Fax 991335 | Mobil 0170 5348790



Gruppenbild im Schulzentrum Morsbach beim Besuch der französischen Schüler aus dem Partnerschaftskanton Milly-la-Forêt.

2. Preis beim Gewinnspiel

Eine frohe Kunde erreichte die Janusz-Korczak-Realschule Morsbach kürzlich. Der neue Bezirksleiter der Kreissparkasse Köln, Ralf Wasser, überreichte dem Schüler Yannick Bach aus der Klasse 10a einen Scheck über 750,00 Euro. Der Schüler hatte den zweiten Preis beim 100pro-Gewinnspiel, das sich über den gesamten Einzugsbereich der Kreissparkasse Köln erstreckte, gewonnen.

Alle Schüler hatten im Vorfeld unter der Leitung der Vertreterin der Zweigstelle Morsbach, Verena Linke, an einem Klassenprojekt teilgenommen. Die Kreissparkasse Köln, einer der offiziellen Kooperationspartner der Schule, mit dem seit vielen Jahren eine auf der Basis eines Kooperationsvertrages beruhende, enge Zusammenarbeit gepflegt wird, hatte im Vorfeld im Rahmen von Berufsvorbereitungsmaßnahmen in der Schule unter dem Motto „...geschafft! Tschüss Schule 2008“ ein Preisausschreiben durchgeführt.

„Den Geldbetrag können wir für die Abschlussfeier unserer Klasse gut gebrauchen“, meinte der Preisträger. Abschluss-T-Shirts, Abschlusszeitung und Abschlussfeier haben eben ihren Preis. „Nur wer wagt, der gewinnt auch!“, meinte Charlotte Richert, die Klassenlehrerin der Klasse 10a und spielte darauf an, dass dies nicht der erste Preis war, den die Klasse gewonnen hat. Das ist auch ein Charakteristikum der Berufsvorbereitung, denn nur wer selbst aktiv seine Bewerbungssituation angeht, kann einen guten Ausbildungsplatz erhalten. Dies trifft auch auf Yannick Bach zu, der bereits seit geraumer Zeit einen Ausbildungsplatz als Fachinformatiker sicher hat. Auch dieser Kontakt kam aufgrund der engen Zusammenarbeit der Realschule mit einem weiteren Unternehmen zustande.

So machte sich die Kooperation im Rahmen der Berufsvorbe-

reitung an der Janusz-Korczak-Realschule im wahrsten Sinne des Wortes wieder einmal „bezahlt“. Dies ist für die Realschule in einer Zeit, in der man aus Morsbach eher nur über politische Überlegungen zur Veränderung der Schullandschaft hört, eine weitere Bestätigung für die gute Zusammenarbeit zwischen der Realschule und den örtlichen Unternehmen.

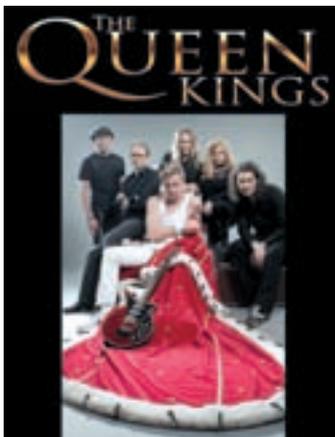


Preisverleihung durch die Kreissparkasse Köln: Yannick Bach (4.v.l.) erhielt einen Scheck über 750,00 Euro.

Große Jubiläumsveranstaltung des MGV „Eintracht“ Morsbach

Vom 13. – 15. Juni 2008 feiert der Männergesangsverein „Eintracht“ Morsbach seinen 95. Geburtstag am und im Schul- und Sportzentrum in der Hahner Straße. Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag, dem 13. Juni um 19.30 Uhr mit einem Festkonzert im Zelt am Rasenplatz. Daran schließt sich ein Tanz an.

Am Samstagnachmittag findet ab 14.30 Uhr ein Freundschaftssingen statt. Höhepunkt des Tages wird zweifellos das Musikkonzert am Abend sein. Den Verantwortlichen ist es gelungen, die Band „The Queen Kings“ nach Morsbach zu holen. Die Formation um Leadsänger Mirko Bäumer genießt den Ruf einer herausragenden Liveband und gilt als Garant für tolle Stimmung und Gänschautatmosphäre. Zwei Musiker aus der Gruppe haben schon bei den legendären „Queen“ mit auf der Bühne gestanden. Die mitreißende Show wird sicher nicht nur Queen-Fans begeistern. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn des Konzertes 20.30 Uhr. Von 20.30 – 22.00 Uhr spielt die Band „ResQ“ aus Wissen, direkt im Anschluss „The Queen Kings“ bis 24.00 Uhr, und noch einmal „ResQ“ bis 1.30 Uhr.



Die Band „The Queen Kings“ wird der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung 95 Jahre MGV „Eintracht“ Morsbach sein.

Pfingstfest 2008 in Wallerhausen: Sport, Musik und Tanz

Auch in diesem Jahr feiert die Spvg. Wallerhausen ihr traditionelles Pfingstfest. Anlässlich dieses Ereignisses werden wieder einige Höhepunkte das Sportfest abrunden. Das Fußballturnier der Senioren beginnt am Pfingstsamstag um 15.00 Uhr mit den auswärtigen Teams Westfalia Bockum-Hövel, TuS Lohausenholz, JR Rotterdam und SSG Hamm. Weiterhin nehmen der SV Morsbach, die Spvg. Rossenbach, der SSV Hochwald sowie Titelverteidiger Spvg. Holpe-Steimelhagen am Turnier teil. Die Fortsetzung des Turniers folgt am Pfingstsonntag ab 14.00 Uhr, und das Endspiel wird um 17.00 Uhr angepfiffen.

Das Abendprogramm startet am Samstag und Sonntag jeweils um 20.00 Uhr mit Musik und Tanz. An beiden Tagen spielt die Coverband ComeBack (www.comeback-music.de), die bereits im letzten Jahr das Festzelt „zum Beben brachte“. Pfingstsonntag wird gegen 22.30 Uhr dann das italienische Gesangstemperament Roberta, auch die „singende Mafiosa“ genannt, für pure Party-Stimmung sorgen (www.roberta.de).

Ein weiterer Höhepunkt ist ein „Fußball-Torwand-Schießen 6 von 6“, dass die Spvg. Wallerhausen in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Klinge aus Morsbach veranstaltet. Sollte ein Schütze es schaffen, alle sechs Schüsse zu versenken (3x oben und 3x unten) gewinnt er ein Auto vom Autohaus Klinge im Wert von 25.000,00 Euro. Das Torwandschießen findet am Pfingstsonntag in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr statt.

Der Pfingstmontag steht ganz unter dem Motto „Tag der Jugend“. Der Tag beginnt um 10.30 Uhr mit einer großen Kinderbelustigung auf dem Sportplatz. Angeboten werden viele Geschicklichkeitsspiele mit Preisen sowie eine große Hüpfburg. Um 12.00 Uhr startet dann der sportliche Teil mit dem Bambini-Turnier, und um 13.00 Uhr treten die F- und Jugendteams zu weiteren Turnieren an. Die teilnehmenden Mannschaften sind der SV Morsbach/Mädchen, SV Morsbach, Spvg. Holpe-Steimelhagen und die Spvg. Wallerhausen. Abgerundet wird der Tag mit Einlagespielen unserer D-Junioren gegen den SV Morsbach, unserer C-Junioren gegen die Spvg. Holpe-Steimelhagen und unserer B-Junioren gegen TuS Germania Bitzen.



Das italienische Gesangstemperament Roberta sorgt in Wallerhausen für Party-Stimmung.



Die Coverband „ComeBack“ wird Pfingstsamstag und –sonntag beim Sportfest in Wallerhausen für Stimmung sorgen.

NORBERT KÖTTING



Der Tischlermeister

Schlüsseldienst •



Bestattungen

- Bestattungsvorsorge •
- Erledigung aller Formalitäten •
- Erd-, See- und Feuerbestattung •
- 24 Std. für Sie erreichbar •

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94-5 30

tischlernrw

Der Pfingstmontag endet mit einem gemütlichen Teil für die Vereinsmitglieder und den Bewohnern von Wallerhausen und den umliegenden Ortschaften. Die Jugendabteilung sowie die Damen des Vereins laden jeweils am Sonntag und Montag ab 14.30 Uhr zu Kaffee, Kuchen und frischen Waffeln ein. Weitere Infos im Internet unter www.spvg-wallerhausen.de.

Praxis

für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen

Norbert Schwendemann

Heilpraktiker - Dipl. Mentaltrainer

Cranio-Sacrale-Osteopathie

Wirbelsäulentherapie n. Dorn-Breuß

Stress-, Angst- und Konfliktmanagement

Individuelle Beratung und Begleitung

Sprechstunde o. Hausbesuche n. Vereinbarung ☎ 02294 - 1351

„Harmonies“ wurden geehrt

Für ihre 5jährige Mitgliedschaft im Kinder- und Jugendchor „Mini-, Little- und Happy Harmonies“ Wendershagen wurden kürzlich bei der Zentralehrung des Sängerkreises „Oberbergisch Land“ Marina Flöth, Jessica Bender, Vanessa Schnorrenberg, Leandra und Berenice Steiger, Lena und Lara Knoblauch, Sinah Greb sowie Robin Wirth geehrt. Sie sind zugleich auch die Gründungsmitglieder des Chores, der sich anlässlich des 75jährigen Bestehens des MGV „Harmonie“ Wendershagen im Jahr 2003 formierte und gegenwärtig 44 Mitglieder zählt.

Auch für dieses Jahr stehen wieder einige Veranstaltungen auf dem Plan. Am 25.5.2008 findet im Gertrudisheim in Morsbach ein Musikevent „Rund um Film und Fernsehen“ statt. Hier werden die „Mini-Harmonies“ unter der Leitung von Ute Roth sowie die „Little- und Happys“ mit ihrer Chorleiterin Petra Meister bekannte Melodien aus diesem Kontext präsentieren. Am 21. und 22. Juni sind die Kids im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich ihres 5jährigen und des 80jährigen Bestehens des MGV „Harmonie“ wieder präsent. Zum Jahresende am 13. und 14. Dezember hat der Chor ein Weihnachtsmusical geplant.

Wer Interesse hat im Chor mitzusingen, ist dienstags ab 16.30 Uhr im Bürgerhaus Ellingen herzlich willkommen. Kinder ab 4 Jahre und Jugendliche bis 16 können aktiv in den drei Gruppierungen Mini, Little und Happys mitwirken. Interessenten können sich bei Anja Knoblauch melden (Tel.: 02294/9999545).



Die Gründungsmitglieder der „Harmonies“ wurden kürzlich geehrt.

Bildband
MORSBACH
im Naturpark Ber-
gisches Land
Christoph Buchen, 2004

Das Buch ist erhältlich in **allen Buchhandlungen** sowie im **Druckhaus Gummersbach** Wagener GmbH · Tel. 02261/95720 · Fax 56338 · e-mail: wwagener@druckhaus-gummersbach.de



NORDFRIESISCHE INSELWELT

13.05.-18.05.2008

449,- €

- ◆ 5x Übernachtung im Hotel Niebüller Hof, 5x Halbpension,
- ◆ Ausflüge u. Animationsprogramm siehe Katalogbeschreibung

WIEN ◆ Der CHARME der STADT

18.06.-22.06.2008

399,00 €

- ◆ 4x Übernachtung im guten Mittelklassehotel, 4x Frühstücksbuffet
- ◆ Ausflüge u. Animationsprogramm siehe Katalogbeschreibung

KUREN in KOLBERG – POLEN inkl.

27.06.-12.07.2008

ab 739,00 €

- ◆ Zwischenübernachtung ◆ 14x Übernachtung im Kurhotel
- ◆ 1x Raum Berlin ◆ 15x Frühstücksbuffet ◆ 14x Abendessen
- ◆ Kurtaxe ◆ deutsch sprechende Reiseleitung
- ◆ Anwendungen siehe Katalog



HOFACKER TOURISTIK * Wilfried Hofacker
Hesperer Straße 37 * 51580 Reichshof
Tel. 02297-1248 * Fax 02297-1811
www.hofacker-touristik.de

Mann, mach uns „Bässer“!

Wir, der katholische Kirchenchor Holpe, sind eine angenehme und aufgeschlossene Gemeinschaft.

Wir singen gerne zusammen und gestalten Gottesdienste und Konzerte in Holpe mit unserer Musik. Aber wir singen auch weltliche Stücke. In unserem Repertoire befinden sich lateinische Messen genauso wie Taizé-Gesänge, Gospels, Volkslieder oder Musical-Melodien.

Wir geben unser bestes, aber wir würden gerne noch besser werden. Dafür brauchen wir aber dringend zusätzliche Männerstimmen, Tenöre, besonders aber Bässe.

Helfen Sie uns, „bässer“ zu werden!

Kommen Sie unverbindlich einmal vorbei!

Wir proben jeden Mittwoch um 20.30 Uhr im Gesellenhaus in Holpe

Zusätzliche Informationen gibt Ihnen gerne unser Vorsitzender Dietmar Stangier (DietmarStangier@t-online.de oder 02294/8397)

Wir freuen uns auf Sie!

FTC Lichtenberg e.V. 1988 mit neuem Vorsitzenden

Lothar Dahlenkamp wurde in der diesjährigen Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden des FTC Lichtenberg gewählt. Ihm zur Seite stehen die bisherigen Amtsinhaber Michael Bauweiler (2. Vorsitzender), Dietmar Jansen und Gerd Schröder (Geschäftsführer), Matthias Brauweiler und Helga Düwel (Kassierer), Niki Weinert (Sportwart), Manfred Weinert (Jugendwart), Rudi Bauer (Technischer Leiter), Andreas Orthen, Werner Steckelbach sowie Anette und Dieter Brüning (Beisitzer). Zu Kassenprüfern wurden gewählt Andreas Orthen und Dieter Brüning gewählt.

Der FTC kann in diesem Jahr auf sein 20jähriges Bestehen blicken. Dieses wird am 2. und 3. August 2008 im Rahmen des Sommerfestes mit einem Herren-Doppeltturnier gefeiert. Die Freiluftsaison wird am Samstag, den 26.4.2008 ab 14.00 Uhr mit einem Schleifchenturnier eröffnet.

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach:
Rufnummer 0180 50 44 100

Container beim Bauhof

Beim gemeindlichen Bauhof in Morsbach-Volperhausen befinden sich Container für

- Altmetall
- Einwegwindeln
- Grünabfall

Diese Container stehen für Einwohner der Gemeinde Morsbach während der Öffnungszeiten für kostenlose Anlieferungen zur Verfügung. Gewerbliche Anlieferungen oder Anlieferungen aus anderen Kommunen sind von diesem Service ausgenommen. Die Mitarbeiter des Bauhofes sind berechtigt, Kontrollen durchzuführen und die Annahme zu verweigern. Die Anordnungen der Mitarbeiter des Bauhofes sind zu befolgen!

Aufgrund der Kostenexplosion wurde bei den Beratungen der Abfallbeseitigungsgebühren 2008 geprüft, ob die Containerkosten allen Gebührenzahlern zugemutet werden können, obwohl nur ein Teil der Bevölkerung durch teilweise sehr extreme Anlieferungsmengen für die Kostenentwicklung verantwortlich ist. Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2007 beschlossen, dass die Container weiterhin für die Bevölkerung zur Verfügung stehen sollen und hat für das Jahr 2008 die Finanzierung dieses Services gesichert.

Die Beratungen während der Ratssitzung führten zum Ergebnis, dass nur durch eine Verringerung der Öffnungszeiten eine Beibehaltung der Container finanzierbar ist. Der Rat beschloss konkrete Öffnungszeiten, die nun ab dem 29. März 2008 gelten.

Über die Beibehaltung des Systems muss jedes Jahr neu entschieden werden, um die Finanzierung sicherzustellen. Aus diesem Grund ist jeder Morsbacher Einwohner aufgerufen, vorrangig die Verwertung von Wertstoffen (hier: Grünabfall) zu praktizieren. Jede Anlieferung kostet die Allgemeinheit Geld und ist aus ökologischer Sicht sehr strittig.

Für Rückfragen steht Ihnen vormittags Christa Peitsch im Rathaus, EG 19, oder telefonisch unter 02294/699122 zur Verfügung.



Die Öffnungszeiten des Bauhofes ab dem 29.3.2008.

Tagesausflug der FBG Holpe-Wallerhausen

Für den Tagesausflug der FBG Holpe-Wallerhausen sind noch Plätze frei. Die Fahrt findet am 20.6.2008 statt und führt nach Amsterdam. Im Fahrpreis von 30 Euro/Person sind Busfahrt, eine Grachtenrundfahrt durch Amsterdam und der Besuch im Königspalast enthalten.

Interessenten können sich unter Tel. 02294/9323 anmelden.

Konzert im Kloster Marienstatt

Am Pfingstmontag, 12.5.2008 findet um 17.00 Uhr in der Abteikirche des Klosters Marienstatt ein Konzert für Flöte, Dudelsack und Orgel statt. Zur Aufführung kommen Werke u.a. von Bach, Mozart und Rachmaninoff. Ausführende sind: Ensemble Musica Variata Düsseldorf, Johann Kohlhaus (Flöte), Klaus Glocksin (Dudelsack) und Heinz-Jacob Spelmans (Orgel).

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „Flurschütz“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **17.05.2008**.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Die Altkleider-Container der Caritas

Vor drei Wochen bot sich an den Altkleider-Containern beim Gertrudisheim dieses Bild. Gedankenlose Mitbürger hatten gebrauchte Kleidung und Schuhe in Plastiksäcken neben den Containern gestapelt, da die Container bereits voll waren. Dieses Vorgehen ist nicht sinnvoll, da die Altkleider-Container keine reine Entsorgungsstelle für gebrauchte Kleidungsstücke sind. Vielmehr werden die gesammelten Altkleider von einem Subunternehmer der Caritas abgeholt und in Gummersbach nach noch gut erhaltenen Stücken durchsucht. Diese noch tragbaren Kleidungsstücke und Schuhe werden verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf der in Morsbach gesammelten Kleider fließt zurück an die Gemeinde St. Gertrud – im letzten Jahr waren dies beachtliche 700 Euro. Wir bitten Sie daher herzlich ihre Altkleider wasserdicht in Plastiktüten verpackt in den Container hineinzuworfen. Denn nur dort sind ihre aussortierten Stücke vor Regen geschützt. Was neben dem Container liegt, wird naß und kann auf keinen Fall mehr verkauft werden. Sollte ein Container voll sein, dann versuchen Sie es doch bitte beim nächsten. Es gibt vier Container der Caritas im Gemeindegebiet: einer auf dem Parkplatz am Kurpark, einer in der Eichenstraße und zwei am Gertrudisheim. Kontakt: Margret Quast, Tel. 02294/8483



KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 0 22 94/78 05 · ☎ **02294/17 19**



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Morsbach – einst und jetzt



Ein Ort im Wandel: Das Foto oben zeigt das Dorf Morsbach um 1888. Es ist wohl die älteste noch vorhandene Aufnahme Morsbachs und zeigt im Hintergrund die Hahner Straße mit den noch unbebauten Flächen. Im Vordergrund ist der Bereich „Auf der Bitze“ mit dem Alzener Weg zu erkennen. In der Mitte geht der Blick von der Brücke an der Crottorfer Straße entlang des Morsbachs bis zur alten Volksschule. Das Krankenhaus (1902 eingeweiht) ist noch nicht vorhanden. Die Winteraufnahme unten ist in den 1930er Jahren entstanden, und das Farbfoto zeigt den gleichen Bereich heute.

